

Häufige Fragen zum Holzbau

Wir haben jede Menge Erfahrungen mit dem Baustoff Holz und mit den Fragen, die sich im Vorfeld eines Projekts auftun. Die Antworten auf die wichtigsten Fragen haben wir für Sie hier zusammengestellt:



Wie führen Sie Wandaufbauten durch und welche Materialien werden verarbeitet?

Wir wenden die bewährte Riegelbauweise an, in diagonaler Beplankung mit Vollholzschalung. OSB Platten verwenden wir dafür grundsätzlich nicht. Somit besteht die Verkleidung aus homogenen Werkstoffen und enthält keine Leime oder Bindemittel.

Welche Dämmmaterialien verwenden Sie?

Im Innenbereich dämmen wir die Konstruktion mit Zellulose, die aus recyceltem Zeitungspapier und Altkleidung gewonnen wird. Um Insektenbefall vorzubeugen, wird die Dämmung mit Salzen angereichert.

Im Außenbereich dämmen wir mit Holzweichfaserplatten, die auch als Putzträger dienen. Auf den Weichfaserplatten lässt sich auch jeder hinterlüftete Wandaufbau herstellen. Dazu gehören zum Beispiel Holzfassaden, Blechfassaden oder Exterior Platten in verschiedenen Farben und Oberflächen. Den Gestaltungsvarianten sind, wie auch beim Massivbau, keine Grenzen gesetzt.

Wie kann ich meine Fassade gestalten?

Generell sind alle gängigen Fassaden möglich. Folgende Typen kommen immer wieder zum Einsatz:

- Holzfassaden in den unterschiedlichsten Ausprägungen (modern oder rustikal)
- Putzfassaden, wobei wir hier mit einem offenen und atmungsaktiven System arbeiten. Lehm- oder Kalkputze bieten hier eine ökologisch bewährte Alternative.
- Metallfassaden von Prefa oder Exterior Platten von Fundermax runden unsere Möglichkeiten perfekt ab.

Wie kann man Nassräume abdichten?

Durch bedachtes und sauberes Arbeiten stellen die Nassräume kein Problem dar. Anschlüsse werden sauber eingebunden und abgedichtet. Der Estrich wird in diesen Räumen erst eingebracht, wenn die Abdichtung durch den Bauleiter freigegeben ist.

Holz und Nässe, ist das nicht ein Problem?

Holz und Wasser verträgt sich tatsächlich nicht. Eines der Hauptthemen im Holzbau ist daher der Sockel. Abhängig vom Gelände lässt sich zumeist mit einer gesunden Kombination von Beton und Holzbau eine sichere Lösung herstellen. Dabei wird ein Betonsockel errichtet, mit dem die Wände aus dem Spritzwasserbereich gehoben werden, in der Regel etwa 30cm über Niveau.

Wie offen können wir die Planung gestalten?

Die konstruktiven Möglichkeiten im Holzbau sind heutzutage auf einem sehr hohen Niveau. Daher gibt es auch für offene Bauweisen keine Grenzen. Durch eine gute Kombination von bewährten Systemen und modernen Platten und Deckensystemen lassen sich optisch sehr offene und großzügige Räumlichkeiten verwirklichen.

Welche Holzbau Systeme können verwendet werden?

Durch unser großes Netzwerk können wir die unterschiedlichsten Möglichkeiten anbieten. Angefangen vom erprobten und einfachen Holzriegel über industriell gefertigte Platten bis hin zum leimfreien Wandaufbauten ist alles möglich.

Welche Innenbeplankungen sind mit welchen Oberflächen machbar?

Hier gibt es keine Einschränkungen, fast alles ist machbar. Gängige Varianten für Holzoberflächen sind: gehackt, verbrannt oder mit Bandsägen Schnitt. Natürlich sind auch glatte Oberflächen möglich, mit einem Plattensystem oder verputzt und gemalt in den unterschiedlichsten Strukturen und Oberflächen. Die Auswahl ist hier sehr groß. Viele Hersteller von Verkleidungen haben sich auf den Holzbau spezialisiert und bieten breite Sortimente in diesem Bereich an.

Wie lange dauert die Produktion unseres Hauses?

Die Produktion eines Hauses in Holzrahmenbauweise dauert zwischen 3 und 8 Tagen. Je nach Größe und Komplexität der Konstruktion variieren die Zeiten. Danach ist das Haus montagefertig. Durch die hohe Vorfertigung können Fenster und Türen vorproduziert und Installationen eingearbeitet werden. Dadurch werden die Montagezeiten sehr kurz gehalten.

Wie lange dauert es, bis unser Haus steht und vor Regen geschützt ist?

Durch den hohen Vorfertigungsgrad ist ein Haus in 1 bis 3 Tagen regensicher und die Konstruktion somit geschützt. Nächste Gewerke wie Fensterbauer, Elektriker und Installateur arbeiten dann bereits im Trockenen.

Wie ist das beim Holzbau mit der Baufeuchte? Schimmel?

Das verwendete Konstruktionsholz ist maschinell auf ca. 18% getrocknet, wodurch von Baufeuchte keine Rede sein kann. Die hinterlüfteten Fassadensysteme und die atmungsaktiven Baustoffe verhindern Schimmelbildung perfekt. Die einzige Feuchte, die ins Haus eingebracht wird, ist der Estrich. Falls er als Nassestrich ausgeführt wird, helfen Trocknungsgeräte.

Welche Fußbodenaufbauten sind möglich? Gibt es auch ökologische Aufbauten?

Auch hier sind keine Grenzen gesetzt und alle bekannten Aufbauten sind umsetzbar. Natürlich gibt es auch ökologische Aufbauten aus Hanf-Lehmschüttungen. Darauf kann man in Kombinationen mit Plattensystemen bzw. Trittschaldämmungen auch sämtliche Bodenbeläge verarbeiten. Wir bieten die Varianten Nassestrich und Trockenestrich an, beides ist auch rein ökologisch ausführbar.

Welche Dachformen sind möglich?

Im Rahmen der für Ihren Standort geltenden Bauordnung sowie den Gemeindevorgaben sind alle Dachformen möglich.

Welche Dacheindeckung dürfen wir verbauen und woran muss man sich halten?

Auch hier sind bei hinterlüfteten Dachsystemen alle Möglichkeiten gegeben. Dachziegel sind bewährt und einfach, mit vielfältigen Oberflächen und Farben. Ein Blechdach lässt sich mit Blechbahnen, Falzblech, Trapezblech, oder dem farbechten Prefa-Plattensystemen realisieren. Ein Foliendach lässt sich bei Flachdächern verwirklichen, vor allem wenn das Gefälle unter 4 Grad Dachneigung bleibt.

Wie hoch sind die Kosten im Vergleich zur klassischen Bauweise (Ziegel, Beton)?

Die Kosten sind niedriger bis gleichwertig. Besonders attraktiv sind Holzbauten, wenn man die laufenden Kosten betrachtet: Durch die hohe Energieeffizienz unserer Aufbauten können wir laufenden Kosten auf ein Minimum reduzieren. Dazu kommt noch, dass der Holzbau die verfügbare Fläche sehr ökonomisch nutzt. Wandaufbauten aus Holz sind bei gleichem U-Wert schlanker als jene beim Ziegelbau. Dadurch sind Einsparungen von 10m² oder mehr möglich.

Wie können sich die Bauherren in das Projekt einbringen?

Es gibt alle erdenklichen Möglichkeiten bei der Ausführung und Planung mitzuwirken. Gerade hier sind keine Grenzen gesetzt und wir freuen uns über jede Unterstützung. Wir wollen gemeinsam mit unseren Kunden deren Traum verwirklichen und die gemeinsamen Ressourcen und Fähigkeiten sinnvoll einsetzen.

Wann kann ich nach Beauftragung in mein Haus einziehen?

Kurze Bauzeiten sind ein großes Plus für den Holzbau und schonen die Nerven des Bauherren. Oft laufen die Projekte vom Montagezeitpunkt bis zum Einzugstermin nur 6 bis 8 Monate.

Wie hoch ist der Energieverbrauch bei einem Holzhaus?

Die Aufbauten und Produkte im Holzbau sind sehr hochwertig und natürlich auch nachhaltig. Durch diese Bauweise sind die Heizkosten sehr niedrig und man kann auch auf einfache bekannte Heizsysteme zurückgreifen. Sogar ein Schwedenofen oder ein gut platzierter Kachelofen reichen aus, um das Haus zu erwärmen. Und der Umwelt gegenüber können Sie ein reines Gewissen haben, da wir in der gesamten Produktion kaum den Energieverbrauch haben, der zum Beispiel beim Massivhaus allein für die Fassadendämmung verbraucht wird.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte direkt an
Markus Mayer, markus.mayer@holztraum.gmbh
Wir helfen Ihnen gerne weiter.